

# Sind Luchs und Wildkatze die neuen Nachbarn?

## *Wildtierkameras liefern Porträtaufnahmen*

Luchs und Wildkatze leben häufig verborgen und unentdeckt vor unserer Haustür. Diese Wildtiere sind möglicherweise unsere Nachbarn, ohne dass wir sie je zu Gesicht bekommen. Auch wenn sie weitere Strecken zurücklegen, machen sie dies gut versteckt in Wald- oder Gehölzstrukturen. Daher können wir sie meist nicht sehen, aber Wildtierkameras können einen Einblick in ihr heimliches Leben geben.

Im Gemeinschaftsprojekt **Wildtiermonitoring am Hochrhein** der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden Württemberg (FVA), dem Landesjagdverband, dem WWF und engagierten Jägerinnen und Jägern wurden mit Wildtierkameras spannende Einblicke vom Leben der Wildtiere gesammelt.

Neben der möglichen Ablichtung von Luchs oder Wildkatze ist das Projektgebiet, welches zwischen Laufenburg im Westen, dem Bodensee im Osten und Immendingen im Norden verortet ist, eine Drehscheibe von Wanderwegen waldbundener Wildtierarten. Dieser Bereich spielt auch eine wichtige Rolle für den Wechsel von Wildtieren zwischen Deutschland und der Schweiz.

Im Rahmen des Projektes wurden in den letzten zwei Jahren in 33 Jagdrevieren Wildtierkameras aufgehängt, um Bilder zu bekommen, die über Arten wie Luchs, Gams, Rothirsch, Wolf oder auch „Neubürger“ wie Sikahirsch oder Goldschakal neue Informationen liefern.

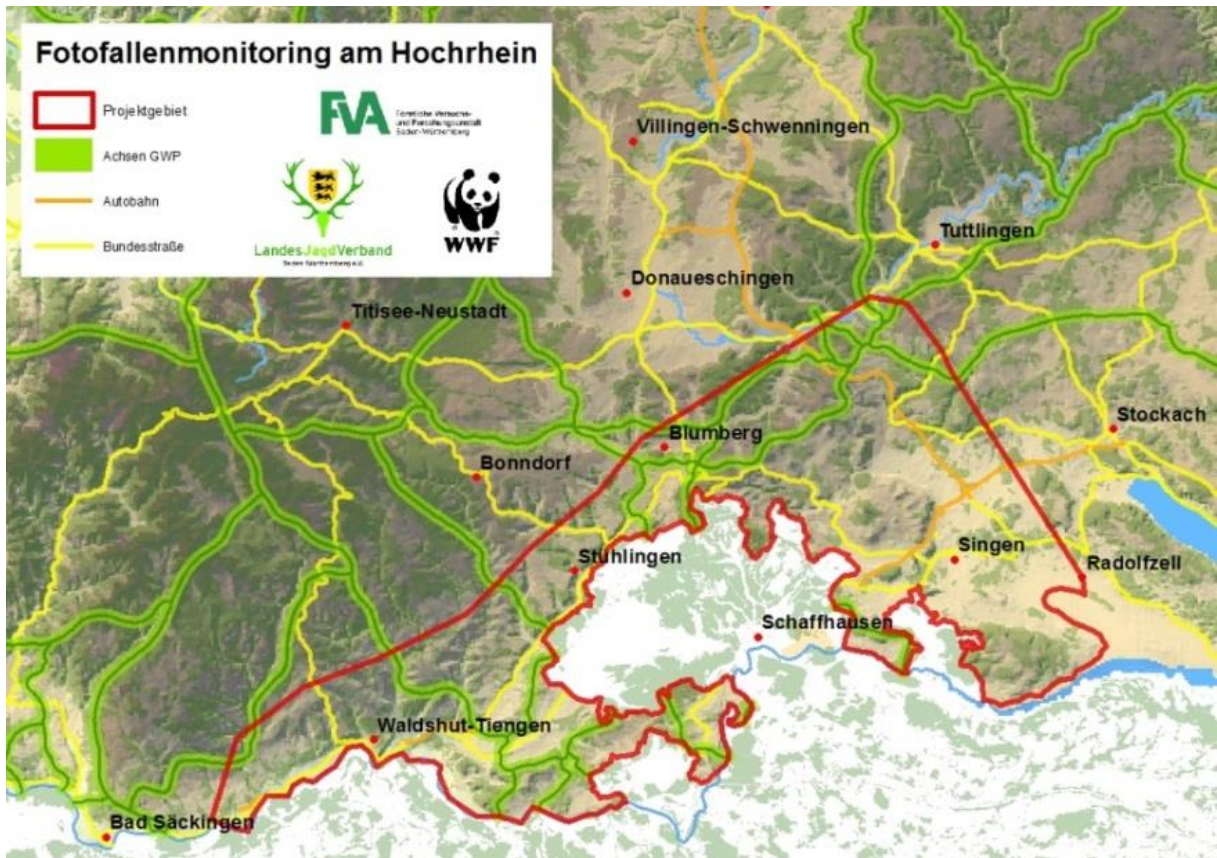
Nachdem die Kameras nun über ein Jahr im Wald standen, sind mehrere tausend Bilder entstanden. Die Erkenntnisse über die gut bekannten heimischen, die heimlich lebenden oder durchstreifenden Wildtiere möchten wir am Freitag, den **7. Februar 2020 ab 18 Uhr** im Kreistagssaal Waldshut mit einem Begleitprogramm vermitteln. Neben Vorträgen und der Vorstellung der interessantesten Wildtierbilder wird ein Theaterstück zum Luchs von „Fräulein Brehms Tierleben“ aufgeführt.

Um die Planung zu erleichtern, können Sie sich gerne per Mail unter [Pia.Hartmann@forst.bwl.de](mailto:Pia.Hartmann@forst.bwl.de) anmelden.



Forstliche Versuchs-  
und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg





Projektgebiet



Rotkehlchen vor Wildtierkamera

**Abschlussveranstaltung am 7. Februar 2020 im  
Kreistagssaal Waldshut  
»Wege der Zusammenarbeit im Wildtiermonitoring«**

Moderation: Martin Strein

| Zeit          | Titel  | Sprechende   |
|---------------|--|--|
| 18.00 – 18.15 | Grußwort   | Landrat Martin Kistler   |
| 18.15 – 18.30 | Messen, zählen, wiegen – Wildtiermonitoring und Grundlagen für das Wildtiermanagement                                      | Helge von Gilsa  |
| 18.30 – 18.45 | Wege der Zusammenarbeit im Wildtiermonitoring... aus Sicht des LJV   | Klaus Lachenmaier (LJV)  |
| 18.45 – 19.00 | Wege der Zusammenarbeit im Wildtiermonitoring ... aus Sicht des WWF  | Moritz Klose (WWF)   |
| 19.00 – 19.20 | Das Projekt »Wildtiermonitoring am Hochrhein«  | Rudi Suchant (FVA)   |
| 19.25 – 20.00 | Erfahrungsaustausch aus den Blickwinkel ...<br>... des LJV<br>... des WWF<br>... der Wildtierbeauftragten<br>... der Jäger | Erhard Jauch (LJV)<br>Karl Gutzweiler (WWF)<br>Elena Kummer<br><i>Akteur der Jägerschaft<br/>angefragt</i> |
| 20.00– 20.10  | Präsentation der Fotos   | Pia Hartmann   |
| 20.10 – 20.40 | Lynx lynx – Der Luchs  | Frl. Brehms Tierleben  |
| Ab 20.40      | Ausklang und Gespräche bei einem Stehimbiss  |  |

